



## Pressemitteilung

### Neue Ultrafiltrationsanlage für dezentrale Wasserversorgungen

#### **Neue Virex Pro Anlagen von Seccua überprüfen sich selbsttätig auf Membranbrüche**

**Steingaden, 27. August 2008 – Die Seccua GmbH, weltweiter Technologieführer auf dem Gebiet der standardisierten Ultrafiltrationsanlagen zur Trinkwasseraufbereitung, bringt ihre neue Virex Pro Anlage auf den Markt. Diese Ultrafiltrations-Kleinanlage bereitet bis zu 3.900 Liter pro Stunde auf und eignet sich insbesondere für dezentrale Wasserversorgungen. Als erste ihrer Art verfügt sie über einen vollautomatischen Membran-Integritätstest. Das bedeutet, dass im Falle eines Membrandefektes die Anlage automatisch gestoppt und Alarm ausgegeben wird.**

Die Gefahr eines Membranbruchs galt bislang als das Hauptargument gegen die Anwendung der Ultrafiltration als alleiniges Verfahren zur Trinkwasserentkeimung, da in einem solchen Fall die Keimfreiheit des Wassers nicht gewährleistet werden kann. Auch vermeintlich stabile Membranen wiesen in der Vergangenheit immer wieder Faserbrüche auf, verursacht vor allem durch auftretende Druckstöße, die im Bereich der häuslichen Installation nicht immer vollständig ausgeschlossen werden können. Exakt an diesem Schwachpunkt setzt die von Seccua entwickelte Ultrafiltrationsanlage Virex Pro an. Sie überprüft ihre Membranen regelmäßig auf Beschädigungen, führt vollautomatisch Filterspülungen zur Qualitätssicherung durch und stoppt bei Bedarf die Anlage. Dank dieser Innovation können die dauerhafte Entfernung von Krankheitserregern aus dem Trinkwasser und eine konstant hohe Wasserqualität sichergestellt werden.

„Die Weiterentwicklung unserer Virex-Anlage bietet gegenüber anderen Verfahren signifikante Qualitäts- und Kostenvorteile“, so Michael Hank, Gründer und CEO von Seccua. „Dezentralen Wasserversorgern ist es nun möglich, die Ultrafiltration als alleiniges, zuverlässiges Verfahren zur Trinkwasseraufbereitung zu nutzen, was zu deutlichen Kosteneinsparungen bei Anschaffung, Installation und Betrieb führt, und höchstmögliche Qualität bietet.“

### **Intelligente Filtrationsanlage Virex Pro**

Bei der Ultrafiltration werden Membranen eingesetzt, deren Poren kleiner als 20 Nanometer sind. Damit sind sie kleiner als alle sich im Wasser befindenden Krankheitserreger. Die Ultrafiltration bietet so eine beinahe hundertprozentige chemielose Barriere gegen Viren, Parasiten, Bakterien und Legionellen. Gleichzeitig werden auch Trübungen und Rotfärbungen aus dem Wasser entfernt. Die neue Virex Pro Anlage wird nun im Fall eines Membrandefekts automatisch gestoppt. Danach wird entweder der Benutzer über Mobilfunk (SMS) direkt benachrichtigt oder Alarm an eine bestehende Leitstelle ausgegeben.

Zusätzlich erkennt die Virex Pro automatisch den Verschmutzungsgrad ihrer Filter und passt den zeitlichen Abstand zwischen den Filterreinigungen sowie die Länge der Filterspülung an eine schwankende Wasserqualität an.

Die Abgabe von sicherem, sauberem Trinkwasser ist somit zu keinem Zeitpunkt gefährdet. Eine weitere Desinfektion durch UV-Bestrahlung nach der Ultrafiltration wird überflüssig.

### **Aufwändige Aufbereitung des Trinkwassers**

In Deutschland muss das Trinkwasser hohen Standards entsprechen. Sofern dies nicht von vornherein sichergestellt werden kann, beispielsweise durch geeignete Maßnahmen beim Grundwasserschutz, muss das Wasser vor der Abgabe als Trinkwasser aufbereitet und gegebenenfalls desinfiziert werden. Das Umweltbundesamt empfiehlt unter anderem die UV-Bestrahlung als Mittel zur Desinfektion. Da Oberflächenwasser jedoch meist eine hohe Trübung aufweist und Parasiten beinhaltet, können die Strahlen dieses Wasser nicht durchdringen. Die UV-Bestrahlung funktioniert dann nur unzureichend, denn die Krankheitserreger werden nicht erreicht und eliminiert. Zudem sind viele Parasiten beständig gegen herkömmliche Desinfektionsverfahren. In diesem Fall ist vom Gesetzgeber eine der UV-Bestrahlung vorgeschaltete, nahezu vollständige Partikel- und Trübungsentfernung vorgeschrieben. Diese Anforderung erfüllt nur die Ultrafiltration als alleinstehendes Aufbereitungsverfahren.

## **Seccua GmbH**

Die in Steingaden bei Füssen ansässige Seccua GmbH ist weltweiter Technologieführer auf dem Gebiet der standardisierten Ultrafiltrationsanlagen, die eine vollständige Entfernung aller Krankheitserreger aus dem Trinkwasser ermöglichen. Ohne den Zusatz von Chemikalien können auf diese Weise Bakterien, Viren, Parasiten, Legionellen sowie Trübungen und Rotfärbungen durch Eisen vollständig aus dem Trinkwasser entfernt werden. Die von Seccua produzierten kostengünstigen Kleinanlagen wurden von Michael Hank, Gründer und CEO von Seccua, ursprünglich zusammen mit einem Partner aus den USA entwickelt und gingen dort 1998 erstmals in Betrieb. Mittlerweile sind sie bereits über 400 Mal erfolgreich im Einsatz, beispielsweise in den Bordrestaurants der neuesten ICE-Generation. Die Werkshalle des im April 2004 gegründeten Unternehmens ist auf eine jährliche Herstellung von 1.500 Anlagen ausgerichtet.

Weitere Informationen unter [www.seccua.de](http://www.seccua.de) oder bei:

### **Seccua GmbH**

Michael Hank  
Krummbachstraße 8  
D-86989 Steingaden  
Tel. +49/886291172-0  
Fax: +49/89/92185452  
[mhank@seccua.com](mailto:mhank@seccua.com)  
[www.seccua.de](http://www.seccua.de)

### **Maisberger**

Gesellschaft für strategische  
Unternehmenskommunikation  
Susanne Meier / Dimitrij Naumov  
Kirchenstraße 15  
D-81675 München  
Tel.: +49/89/419599-53/63  
Fax: +49/89/419599-12  
[susanne.meier@maisberger.com](mailto:susanne.meier@maisberger.com)  
[dimitrij.naumov@maisberger.com](mailto:dimitrij.naumov@maisberger.com)  
[www.maisberger.com](http://www.maisberger.com)